

STADTTAUBENHILFE
KOBLENZ / NEUWIED E.V.

So können Sie helfen!

Sie möchten gerne **Mitglied** werden, eine **Patenschaft** übernehmen oder uns anderweitig unterstützen?
Schicken Sie uns einfach eine E-Mail an
info@stadttauben-koblenz-neuwied.de
und wir senden Ihnen alles Weitere zu!

Spendenkonto

Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V.
IBAN: DE12 5745 0120 0030 2667 95
BIC: MALADE51NWD

DANKE!

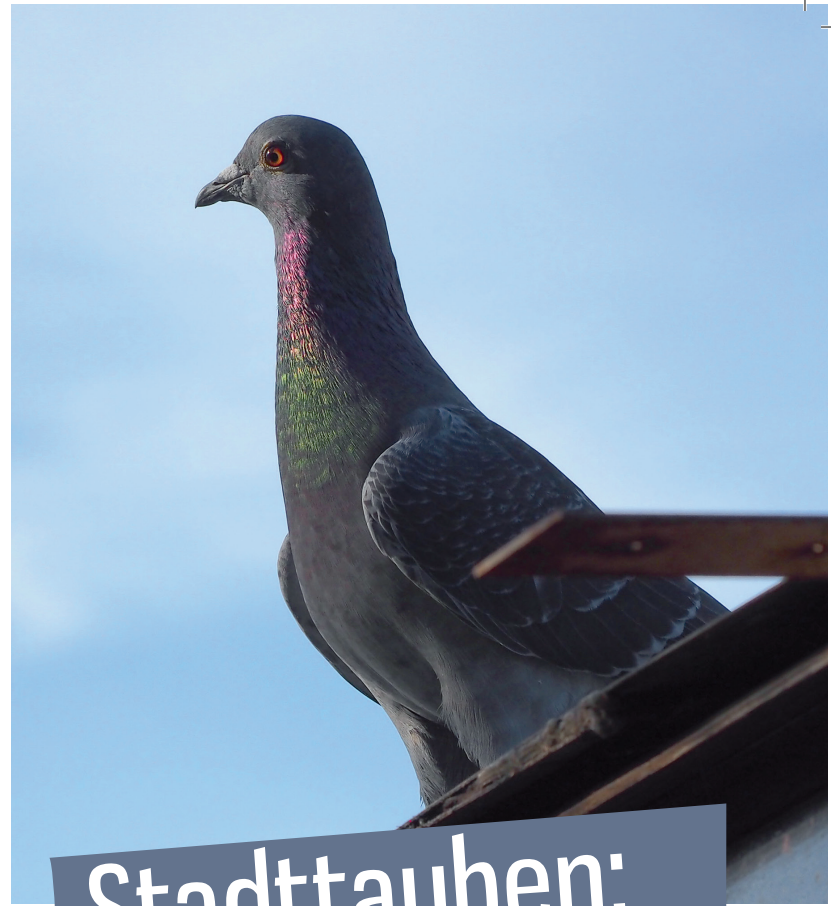


Kontakt

Fon 0174/82 62 942 oder 0174/ 83 01 709
info@stadttauben-koblenz-neuwied.de
www.stadttauben-koblenz-neuwied.de



Stadttaubenhilfe Koblenz/Neuwied e. V.
StadttaubenKoblenz



Stadttauben:

Heimatlos, hungrig und auf unsere
Hilfe angewiesen.



STADTTAUBENHILFE
KOBLENZ / NEUWIED E.V.

Kontakt: 01 74 / 82 62 942
01 74 / 83 01 709





Die Stadtaubenhilfe Koblenz/Neuwied e.V.

Wir leisten Aufklärungsarbeit zum Thema Stadtauben und kümmern uns ehrenamtlich um verletzte, kranke und verwaiste Tiere.

Unser großes Ziel sind (weitere) **betreute Taubenschläge zur tierschutzgerechten Bestandskontrolle** der Stadtaubenpopulation, um so die von Menschen geschaffene Situation für beide Seiten zu verbessern.

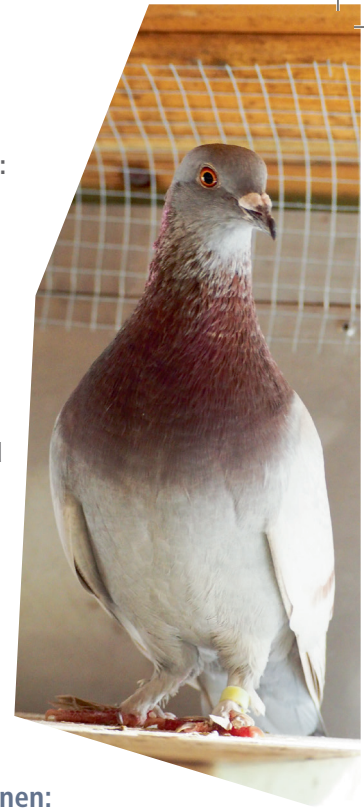
Das Wichtigste über Stadtauben in Kürze:

- Stadtauben sind **keine Wildtiere** – sondern **verwilderte Haustiere**, also ehemalige Haus- u. Brieftauben und deren Nachkommen.
- **Ganzjährige Brutaktivität** und Standorttreue wurden der Stadtaube vom Menschen **angezüchtet**.
- Das Brutverhalten wird nicht vom Nahrungsangebot beeinflusst – **ein Fütterungsverbot lässt die Tiere einfach verhungern**.
- Haus- und Brieftauben stammen von der Felsentaube ab und sind **Nischenbrüter**, weshalb sie in Gebäudeecken etc. brüten.
- Stadtauben sind **Körnerfresser**, die in Städten kein artgerechtes Futter finden und **aus der Not heraus menschliche Abfälle** fressen. Dies führt zum sogenannten „Hungerkot“.
- **Vergrämungen verlagern Probleme** nur und sind oftmals gefährlich für Tauben aber auch andere Vögel.
- Das von Stadtauben ausgehende **Infektionsrisiko ist nicht höher** als bei anderen Haustieren.

Unser Ziel

Eine tierschutzkonforme Lösung: das „Augsburger Modell“. Flächendeckend **betreute Taubenschläge**, in denen den Tieren artgerechtes Futter und sauberes Wasser zur Verfügung stehen. Zur Eindämmung der Population werden **Eier gegen Attrappen** ausgetauscht. Dies führt langfristig zu einer kleineren Population, einem gesunden Taubenbestand und weniger Taubenkot in Städten.

Da sich die Tiere überwiegend (ca 80 % des Tages) im und am Schlag aufhalten, setzen sie auch dort ihren Kot ab. Außerdem sind die Tauben nicht mehr gezwungen in der Stadt auf Nahrungssuche zu gehen.



Wie Sie uns unterstützen können:

- Sachspenden
- Finanzielle Spenden
- Ehrenamtliche Hilfe (Transporte, Pflege, Betreuung der Taubenschläge, Sicherung von Tauben, etc.)
- Vereins-Mitgliedschaft
- Endplätze mit oder ohne Freiflug
- Plätze zum Bau von Pflegevolieren
- Taubenpatenschaft

